

EinBlick

Die SPD Stadecken-Elsheim informiert.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich möchte die Gelegenheit nutzen, Ihnen von einigen Projekten zu berichten, die in meinem Geschäftsbereich „Generationen, Ehrenamt, Sport, Kultur und Tourismus“ in eine entscheidende Phase kommen: der Römer-Infopunkt, die Gründung einer Jugendvertretung, die Prüfung der Bereitstellung von Wohnmobilstellplätzen und unsere Spielplätze.



Unser Ort ist etwas Besonderes: Er hat eine lange Siedlungsgeschichte, die sich gut nachweisen lässt, weil ihre alten und ältesten Spuren und Zeugnisse ausnahmsweise nicht überbaut sind, sondern im „freien“ Feld liegen. Der Heimat- und Geschichtsverein tut sein Bestes, diese Zeugnisse der Vergangenheit zu sichern und auszuwerten. Auf dessen maßgebliche Initiative hin hatte der Gemeinderat bereits im vergangenen Jahr beschlossen, einen Antrag zur Errichtung eines Römer-Informationspunktes am Ortsausgang im Ortsteil Stadecken in der Höhe des alten Friedhofs an die LEADER-Förderung zu stellen. Der Antrag wurde angenommen - und mit der vor einigen Tagen erfolgten Baugenehmigung sollte es bald zur Umsetzung kommen. Entstehen wird eine besondere Schutzhütte neben dem Radweg, in der ein schwenkbares Seehrohr installiert wird. Wer hineinschaut, sieht in einer Überblendung der eigentlichen Landschaft vier historische Bilder: Eine Villa rustica (2. Jh. n. Chr.), Hedenesheim zur Merowingerzeit (5.-8. Jh. n. Chr.), Hedenesheim im ausgehenden Mittelalter (13. Jh. n. Chr.) und die Burg Stadecken mit umliegender Siedlung (14. Jh. n. Chr.) werden in einer 3-D-Visualisierung zu sehen sein.

Auf eine zweite Installation bin ich gleichfalls sehr gespannt: In der Septembersitzung des Gemeinderates wurde die Satzung für eine Jugendvertretung einstimmig beschlossen. Der von einer Arbeitsgruppe erstellte Entwurf hatte schon in den Ausschussberatungen breite Unterstützung gefunden. Damit ist der Weg frei, dass die Jugendlichen unseres Ortes ihre eigene Interessenvertretung bilden und so unser Dorfleben noch aktiver mitgestalten können. In vielen Gesprächen mit Jugendlichen in den letzten Jahren habe ich gehört, dass wir in Stadecken-Elsheim zwar ein breites Angebot für junge Leute haben, dass sie aber auch „Räume“ suchen, die sie selbst verantwortlich gestalten können. Dass dies möglich wird, soll eine der wesentlichen Aufgaben der Jugendvertretung sein. Ich hoffe daher sehr, dass es bald zur Gründung durch eine Wahl kommen wird. Jetzt liegt es an den Jugendlichen selbst, ihr Interesse aktiv zu bekunden und die Satzung mit Leben zu füllen. *(Fortsetzung Seite 2)*

In der aktuellen Ausgabe unseres Einblicks lesen Sie:

- Aktuelle Informationen aus dem Gemeinderat (Seite 3)
- Gemeindeeigene Gebäude und Grundstücke (Seite 5)
- Aktuelle Informationen zur Sanierung der Landesstraßen (Seite 6)
- Neuigkeiten vom Neubau des Sport- und Vereinsheims (Seite 6)
- Ehrungen verdienter Mitglieder (Seite 8)
- Interview mit einem echten Elsheimer (Seite 9)
- Ehrlich Rhoihessisch - Unsere Landtagsabgeordnete (Seite 10)
- „QuerfeldWEIN“ in Stadecken-Elsheim (Seite 12)

Es geht um Verantwortung - Corona und Wahlkampf

(nk) Wahlkampf. Ein, wie ich finde, in den letzten Jahren ziemlich negativ belegter Begriff. „Alle 5 Jahre kommen die mal“, „Ah,



es ist Wahlkampf, da lassen sie sich mal blicken“, „Und erst diese Plakate“ sind Beispiele, die einem entgegen geschleudert werden, wenn man als Politiker unterwegs ist. Ich fand das immer schrecklich. Dieses Bild vom Politiker, der sonst nicht ansprechbar wäre, entspricht auch nicht der Wirklichkeit. Zumindest habe ich es so gehalten. Hunderte vor Ort-Termine, aktives Suchen von Kontakt, Praktika, ehrliches Interesse an Sorgen und Nöten, Sprechstundenangebote, Das ist ein großer Teil meines Jobs und auch der schönste, denn man ist Politiker für die Menschen und weil man sich irgendwann mal vorgenommen hat, etwas zu verändern. So war es zumindest bei mir.

Im Wahlkampf spitzt sich alles zu. Das kann auf der einen Seite viel Spaß machen, weil Diskussion und Auseinandersetzung, das Ringen um die besten Positionen hier ihren pointierten Höhepunkt erfahren. Ich empfinde in dieser Zeit auch immer eine ganz besondere Nähe zu den SPD Mitgliedern vor Ort. Man kämpft zusammen, man baut sich auf, macht sich Mut. Die Genossinnen und Genossen tun das ehrenamtlich. Es gibt kein schöneres und größeres Lob für mich als ihr Engagement. Diese Zeit kann aber auch an die Substanz gehen. Physisch und Psychisch. Das sagen Politiker zwar nicht so gerne, aber nur Spaß am Wahlkampf gibt es nicht. Er ist eben auch „Kampf“.

Für politische Bewerber geht mit ihrer Nominierung auf den parteiinternen Wahlkreiskonferenzen offiziell der Wahlkampf los. Ab diesem Zeitpunkt sind sie es, die der Partei im Wahlkreis ein Gesicht geben.

(Fortsetzung Seite 2)



(Fortsetzung von Seite 1 - Editorial) Als ich vor 5 Jahren das erste Mal für den Landtag kandidierte, war ich einen Tag nach meiner Konferenz, die Ende Mai stattfand, im „Kampf-Modus“. Das ist im Moment nicht möglich. Wir stehen alle gemeinsam in einer Pandemie mit erneut steigenden Infektionszahlen. Ich habe im Bekanntenkreis erlebt, wie das Virus „zuschlagen“ kann. Ich halte mich daher penibel an die Regeln, will andere schützen und hoffe, dass sie, wenn sie das Gleiche tun, auch mich schützen. Meine Mutter gehört durch Vorerkrankung zur Risikogruppe, vor allem sie habe

ich im Blick. Ich habe außerdem die vielleicht naive Vorstellung, dass ich als Politikerin eben auch so etwas wie eine „Vorbildfunktion“ habe. Wenn ich mich nicht an die vom Staat unter Einbeziehung der Wissenschaft auferlegten Regeln halte, wie kann ich es dann von jemand anderem verlangen? Und ich weiß, wie schwer es manche trifft. Wenn Hochzeiten nur im engsten Kreis gefeiert werden dürfen, wenn bei Beerdigungen nur nahe Angehörige dabei sein dürfen, wenn eben wichtige Lebensereignisse mit massiven Beschränkungen verbunden sind, wenn wir alle im Alltag plötzlich Masken tragen müssen, wenn Vereine diverse Regeln einhalten müssen und somit auch die soziale Kittfunktion, die sie übernehmen, eingeschränkt ist, dann muss man überlegen, ob man den Eifer des Wahlkampfes wirklich Überhand gewinnen lässt. Ob man so tut, als sei nichts, ob man ohne Schutz an Haustüren klopft und hierbei die Hausbewohner auch noch in eine unschöne, wie ich finde unfreiwillige Situation bringt.

Ich finde einfach, dass es Zeiten für Wahlkampf gibt und solche, in denen anderes im Vordergrund steht und in denen man sich zurücknehmen muss, weil es um „Mehr“ als das eigene Amt geht. Es geht um uns alle. Es geht für Einige um nichts weniger als Leben und Tod, es geht um „flatten the curve“, damit wir die versorgen können, die es brauchen, es geht um Infektionen zu vermeiden, damit kein zweiter Lockdown kommt, es geht um Verantwortung. Und die hat jeder zu übernehmen. Auch der Politiker im Wahlkampf.



Ihre Landtagsabgeordnete Nina Klinkel



(Fortsetzung von Seite 1 - Grußwort sk) In der Planungsphase befinden sich die beiden anderen Vorhaben zu den Themen „Wohnmobile“ und „Spielplätze“: Allein in Deutschland gibt es circa eine halbe Million Wohnmobile, ihre Zahl steigt stetig. Es erfreut sich steigender Beliebtheit, in den fahrbaren „vier Wänden“ die Welt zu erkunden und oftmals für nur kurze Zeit interessante Orte aufzusuchen. Immer mehr Besucherinnen und Besucher der Wanderrouten in und um Stackeden-Elsheim oder der verschiedenen kulturellen Angebote reisen auf diese Weise an. Das Angebot an entsprechend ausgebauten Standplätzen ist allerdings gering. Der Gemeinderat hat

der Verwaltung daher den Auftrag erteilt, als ersten Schritt ein Konzept zur Errichtung von bis zu fünf Kurzzeitparkplätzen für Wohnmobile auf einem freien Gelände zwischen den Ortsteilen, das unmittelbar an der Selz gelegen ist, zu entwickeln. Dies ist jetzt der konkrete Einstieg in eine Thematik, die schon seit Jahren immer mal wieder im Gemeinderat aufgerufen worden ist.

Als nächstes Projekt steht dann die Realisierung des einstimmig vom Gemeinderat beschlossenen SPD-Antrages an, die Spielplätze unseres Ortes daraufhin zu betrachten, ob sie auch wirklich allen Kindern zugänglich sind. Insbesondere beschäftigt uns die Frage, ob Kinder mit Handicaps von der Nutzung der Spielgeräte teilweise oder ganz ausgeschlossen sind. Dort, wo das der Fall ist, wird es Vorschläge zur inklusiven Umgestaltung geben. Wir möchten damit erreichen, dass wirklich alle Kinder unseres Ortes miteinander an den dafür geschaffenen Orten spielen können. Hierzu wird eine Arbeitsgruppe von interessierten Bürgerinnen und Bürgern ins Leben gerufen. Wer mitarbeiten, Kenntnisse, Erfahrungen und Ideen einbringen möchte, ist herzlich eingeladen. Setzen Sie sich mit mir einfach per Mail in Verbindung (soenke.kruetefeld@stackeden-elsheim.de).

Ihr Sönke Krützfeld

Aktuelle Informationen aus dem Gemeinderat

(cg) Seit dem Lockdown konnten wieder vier Gemeinderatssitzungen stattfinden. Nachfolgend möchten wir Sie über die wichtigsten Themen informieren.

Wechsel in der SPD-Fraktion



Julia Sassmannshausen ist aus persönlichen Gründen aus dem Gemeinderat ausgeschieden. In den nächsten Jahren wird sie den Schwerpunkt auf ihre Familie legen. „Wir danken Julia für ihr Engagement und Mitarbeit in der Fraktion, im Gemeinderat und in den Ausschüssen. Ich bin froh, dass Julia die SPD Stackeden-Elshem auch weiterhin unterstützen wird.“, so Christian Goldschmitt, Fraktionsvorsitzender. Als neues Gemeinderatsmitglied konnte die SPD-Fraktion Yannick Laufersweiler begrüßen, der auch stellvertretender Vorsitzender des SPD-Ortsvereins ist. Christian Goldschmitt: „Yannick hat im

letzten Jahr in verschiedenen Ausschüssen in der Gemeinde mitgewirkt und konnte so schon viel Erfahrung sammeln. Wir freuen uns, dass mit Yannick erneut ein junges Mitglied unsere Arbeit im Gemeinderat bereichern wird.“



Bereitschaftspraxis



Im letzten Einblick wurde darüber berichtet, dass die Kassenärztliche Vereinigung (KV) die Bereitschaftspraxis in Ingelheim schließen wollte. Auf Grund der Corona-Pandemie wurde vorübergehend von diesem Vorhaben zwar Abstand genommen, jedoch hat die KV keine Bestandsgarantie ausgesprochen. Am 18. Mai 2020 hat der Gemeinderat einstimmig eine Resolution beschlossen, die sich für den Erhalt der Ärztlichen Bereitschaftspraxis ausspricht. Diese Resolution wurde an die KV, die regionalen Landtagsabgeordnete sowie die Landrätin weitergeleitet. Am 20. Juli hat die KV geantwortet und auf eine Veranstaltung am 28. August 2020 verwiesen, zudem die Kreistagsmitglieder und Landtagsabgeordneten eingeladen waren. Bürgermeister und Landtagsabgeordneter Barth wurde von Seiten der KV gebeten, die dort erhaltenen Informationen an den Gemeinderat weiterzuleiten. Dies ist bislang nicht geschehen. Auch in der Sitzung des Gemeinderates vom 07. September 2020 wurde dieses Thema nicht angesprochen. Die SPD-Landtagsabgeordnete Nina Klinkel hingegen hat direkt nach der Veranstaltung Kontakt mit der örtlichen SPD aufgenommen und die Öffentlichkeit mit einer Pressemitteilung informiert, die unter www.nina-klinkel.de abgerufen werden kann.

Erweiterung Haus des Kindes

Der Tagesordnungspunkt im Juli 2020 „Beauftragung Container“ zur Erweiterung des Hauses des Kindes sorgte schon im Vorfeld, so Christian Goldschmitt, für „große Überraschung“. Laut Ortsbürgermeister sind die Container zu Mehrkosten von 54 000,- € erforderlich, da während der Bauphase Ausweichmöglichkeiten für die Kinder erforderlich sind. Hierzu führte Christian Goldschmitt, Fraktionsvorsitzender der SPD Stackeden-Elshem aus: „Wir hatten drei Varianten kontrovers diskutiert. Von Auslagerungen war dabei nie die Rede. Die jetzt zur Ausführung kommende Variante war damals knapp die kostengünstigste.“. Die SPD-Fraktion, die zu diesem Zeitpunkt die Mehrheit der Stimmen im Rat innehatte, hat das Projekt jedoch bewusst nicht aufgehoben und ermöglichte mit ihrem Verhalten bei der Abstimmung (bei 6 Ja-Stimmen, 6 Enthaltungen und 5 Nein-Stimmen) die Miete der 10 Container. „Mit der Vielzahl der Enthaltungen und nur einer Stimme mehr als notwendig, wollten wir auch zum Ausdruck bringen, dass solche Mehrausgaben nicht einfach vom Himmel fallen können und diese im Vorfeld von allen Seiten (Architektin und Verwaltung) besser kommuniziert werden müssen.“, so der SPD-Fraktionsvorsitzende.



Schwalbenruh

Das neue Baugebiet Schwalbenruh wird immer konkreter. In der Sitzung während der Sommerpause fasste der Gemeinderat den Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan „Auf der Schwalbenruh“. Damit ist die letzte Hürde genommen und die Erschließung kann beginnen. Wie die gemeindeeigenen Grundstücke vergeben werden sollen, darüber wird sich der Gemeinderat in seinen kommenden Sitzungen auseinandersetzen.

Wiederkehrende Beiträge

Mit großer Freude hat die SPD Stackeden-Elsheim den Beschluss des Oberverwaltungsgerichts (OVG) zur Kenntnis genommen. Bei den wiederkehrenden Beiträgen wird Stackeden-Elsheim als eine Abrechnungseinheit betrachtet. Die Selz hat keine trennende Wirkung. Der Gemeinderat hat diese Entscheidung eingefordert, um Rechtssicherheit zu besitzen, da schon in anderen Gemeinden ein Bach zu einer Trennung der Abrechnungseinheit führte.

Im Juli wurden zudem die Vorauszahlungen für das Jahr 2020 im Gemeinderat beschlossen. Der Rat setzte die als zulässig anerkannten Vorausleistungen für die Straßenausbaubeiträge 2020 einstimmig fest. Voraussichtlich werden 371.250 Euro auf die Bürger umzulegen sein. 32,47 Cent pro Quadratmeter sind so voraussichtlich zu zahlen, informierte der Bürgermeister.

„Im Nachhinein wird jedoch ‚Spitz auf Knopf‘ abgerechnet. Das bedeutet, dass nur die real entstandenen Kosten, abzüglich des Gemeindeanteils von 25%, auf die Grundstückbesitzer umgelegt werden“, betont Christian Goldschmitt.



Errichtung von E-Ladesäulen

Die Diskussion um Elektromobilität hat auch schon den Gemeinderat erreicht. In diesem Jahr haben wir diese Thematik des Öfteren im Gemeinderat diskutiert. Konkret lag ein Angebot des EWR vor, Ladesäulen auf dem Dorfplatz Elsheim zu installieren. Nach Abzug aller Kostenübernahmen und Fördersummen hätte die Gemeinde noch 4454,24 € zahlen sollen. Darin wäre eine Förderung von Seiten des EWR in Höhe von 2000 € enthalten. Als SPD-Fraktion hatten wir aber bei diesem Angebot zwei Bedenken: Die Ladesäule hätten nur mit einem EWR Vertrag genutzt werden können. Somit hätte der EWR profitiert und die Gemeinde noch zudem mehr als 2/3 der Kosten getragen. Zudem wurde von uns der Standort Dorfplatz Elsheim als ungeeignet angesehen, da hier der Parkraum ohnehin schon sehr gering ist und Parkplätze mit einer E-Ladesäule auch nur zum Laden genutzt werden dürfen. Wird kein Auto geladen, müssen diese Parkflächen freibleiben. Wir als SPD-Fraktion befürworten jedoch die Errichtung von E-Ladestationen zum Beispiel am neuen Sport- und Vereinsheim oder an den neuen Parkplätzen „Am Woog“. Doch für diese Flächen wollte der EWR kein Angebot (inklusive einer Förderung) machen. Sobald das neue Sport- und Vereinsheim errichtet ist, werden wir als SPD-Fraktion den Antrag zur Realisierung der E-Ladesäulen im Rat einbringen.

Annahme der Anträge zum barrierefreien Umbau der Bushaltestellen und zum neuen ÖPNV-Konzept

Im letzten Einblick hatten wir darüber berichtet, dass die SPD-Fraktion zwei Anträge eingereicht hatte, die der Gemeinderat im Mai einstimmig beschlossen hat. „Wir warten nun auf die Ergebnisse der Prüfung zur Barrierefreiheit der örtlichen Bushaltestellen, um die nächsten Schritte einzuleiten.“, so der SPD-Fraktionsvorsitzende. Die Umsetzung des zweiten Antrages, zeitnah eine Bürgerversammlung zum neuen ÖPNV Konzept durchzuführen, steht ebenfalls noch aus. „Bislang sind uns noch keine Planungen von Seiten des Bürgermeisters bekannt. Im Dezember wird das neue ÖPNV Konzept umgesetzt und die Bürgerinnen und Bürger sollten hierüber informiert werden. Ich hoffe, dass nun endlich der einstimmige Beschluss zeitnah umgesetzt wird.“, fordert Christian Goldschmitt.



Gemeindeeigene Gebäude und Grundstücke

(cg) Die Gemeinde Stackeden-Elsheim besitzt viele Grundstücke inner- und außerhalb der Gemarkung Stackeden-Elsheims. Eine Übersicht über allen derzeitigen Grundstücken liegt dem Gemeinderat zwar vor, jedoch ist darin nicht zu erkennen, wie die Grundstücke derzeit genutzt werden. Sind sie verpachtet oder dem Ökokonto zugerechnet. Können sie getauscht oder verkauft werden? Um diese notwendigen Informationen muss die vorliegende Tabelle von Seiten der Verbandsgemeinde noch ergänzt werden. Denn nur so kann eine ordentliche, zukunftsweisende Ortspolitik betrieben werden.

Neben den zahlreichen Grundstücken besitzt die Gemeinde auch einige Gebäude im Ort. Neben den öffentlichen Gebäuden (wie zum Beispiel das Rathaus und die Burg) hatte die Gemeinde bis vor Kurzem noch weitere Gebäude in ihrem Bestand.

Altes Feuerwehrhaus Elsheim

Der Beschluss, das ehemalige Feuerwehrhaus in Elsheim zu verkaufen, war nicht unumstritten. Letztendlich hat sich der Rat jedoch in der September Sitzung mehrheitlich dazu entschlossen. Der Wunsch an die neuen Besitzer ist, dass der alte Schriftzug am Gebäude erhalten bleibt, sodass man auch in Zukunft noch erkennen kann, wo die alte Feuerwehr beheimatet gewesen ist.



Haus Mainzer Straße 2

Das Haus am Dorfplatz Elsheim wurde vom damaligen Bürgermeister Müller gegen die Stimmen der damaligen SPD-Fraktion erworben. Über mehrere Jahre hinweg konnte für dieses Objekt keine sinnvolle und realisierbare Lösung gefunden werden. In diesem Jahr wurde dann das Gebäude an eine Investorenvereinigung verkauft. „Für die Gemeinde war in der Summe dieses Gebäude ein Zuschussgeschäft. Daher sind wir froh, dass nun ein Investor gefunden wurde, der das Gebäude gekauft hat und mit seinen Ideen dafür sorgen wird, dass dieses Gebiet aufgewertet wird.“, so Christian Goldschmitt.

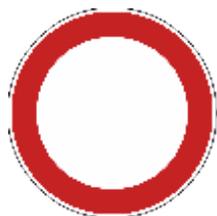
Haus Schulstraße 32

Das Gebäude und das Grundstück Schulstraße 32 (Ecke Effengraben/Schulstraße) befindet sich schon länger im Besitz der Gemeinde. Seit dem letzten Jahr steht es leer und könnte nun von der Gemeinde genutzt oder verkauft werden. Ideen zur Nutzung gibt es im Moment viele. Angefangen von einem Co-Working-Center bis hin zu einem Jugendtreff oder einer Kombination aus beiden. Nach einer Besichtigung ist jedoch klar, dass für beide Vorhaben viel Geld investiert werden müsste, sodass sich nun die Frage stellt, wie viele Mittel die Gemeinde in das Gebäude stecken möchte oder ob es nicht besser ist, dieses Haus mit dem Grundstück zu veräußern. Vielleicht ergeben sich auch noch andere Ideen, die in die Entscheidungsfindung einfließen werden. Der SPD-Fraktionsvorsitzende betont: „Wir sind für Anregungen zur Nutzung dieses Gebäudes offen, jedoch müssen die Ideen auch realistisch finanzierbar sein. Im Moment hat die Gemeinde keinen finanziellen Puffer mehr. Daher müssen Investitionen und Ertrag für die Gemeinde in einer sinnvollen Relation stehen. Dies gilt es zu bewerten und anschließend eine Entscheidung zu treffen.“ Über diese Entscheidung werden wir in einem der kommenden Einblicke berichten.



Aktuelle Informationen zur Sanierung der L426/L428

(ps) Mit zweiwöchiger Verspätung wurde der erste Bauabschnitt bis zum Kreisel vollendet. Aufgrund unvorhersehbarer Umstände, wie ein nicht eingeplanter historischer Brunnen oder eine zusätzlich zu sanierende Brücke, kann man die kleine Verzögerung durchaus akzeptieren. Der ausführenden Firma kann man eine durchweg gute Note attestieren. Der derzeitige Bauabschnitt nördlich des Kreisels bis zur Einmündung „An der Steig“ ist nunmehr in vollem Gange. Jedoch hat die Baufirma durchblicken lassen, dass der avisierte Abschluss der Bauarbeiten Anfang Oktober unter keinen Umständen gehalten werden kann, sodass das Verkehrschaos auf der Friedhofstraße und „Am Rebenhügel“ noch länger Bestand hat. Wie lange die Verzögerung dauert, ist im Moment unbekannt.



Obwohl schon ab Essenheim und nochmals an der Abbiegung zur Straße „An der Steig“ und auch von der Ingelheimer Straße kommend die Friedhofstraße mit diesem Verkehrszeichen 250 und dem Hinweis „Anlieger frei“ eigentlich für alle Fahrzeuge gesperrt ist, fahren gefühlt ca. 8000 Anlieger täglich diesen bequemen Weg. Das sind immerhin 3000 Fahrzeuge mehr als Stackeden-Elshem Einwohner hat. Es ist unglaublich wie ignorant viele, oder besser, die meisten Autofahrer sind. Unverständlich auch, dass die großräumige Umfahrung, die der Landesbetrieb Mobilität (LBM) eingerichtet hat, vollkommen außer Acht gelassen wird. Die Beschilderungen der U6 und U7 sind eigentlich recht deutlich ausgeführt, jedoch finden sie unter den meisten Autofahrern keine Beachtung. Auch werden die Lindenstraße und die Neugasse sehr oft als Ausweichstrecke genutzt, einige Hausbesitzer können schon ein Lied davon singen, sind ihnen doch von großen LKWs die Dachrinnen abgefahren worden. Dieses Problem hat man insofern etwas entschärft als ein absolutes wechselseitiges Halteverbot eingerichtet wurde. Zudem wurde im letzten Gemeinderat bekannt gegeben, dass die Neugasse als Einbahnstraße eingerichtet werden soll, in welche Richtung wird von den Behörden noch untersucht. Es besteht auch die Möglichkeit einer dauerhaften Einbahnstraße. Ein Grund für das verbotene Durchfahren könnte sein, dass die Navigationssysteme diese Sperren und die großräumigen Umleitungen den Navigationsgeräten, die ja mittlerweile zur Standardausrüstung eines Fahrzeugs gehören, nicht bekannt sind. Trotzdem gilt: Verkehrszeichen vor Navi! Die Polizei hat erst zwei Mal Kontrollen durchgeführt und ordentlich abkassiert, aber das können sie verständlicherweise nicht jeden Tag machen. Aber diese sicherlich nicht so schöne Situation geht auch irgendwann vorüber. Am Ende hat man dann auch eine sehr schön sanierte Straße.

Jedoch wird die alte Situation in der Friedhofstraße, am Rebenhügel und in den anliegenden Straßen nur solange wieder hergestellt sein, bis das geplante Neubaugebiet nördlich des Friedhofes realisiert wird. Denn



das riesige Baugebiet mit 36 Grundstücken, davon einige mit Doppelhausbebauung, hat keine direkte Anbindung an die L428. Zudem ist auch noch nicht klar, wie eng eine eventuelle Umgehungsstraße an diesem Baugebiet vorbei führen wird. Die Befürchtung ist, dass durch das nicht vorhandene Verkehrskonzept der neue zusätzliche Verkehr durch die umliegenden Straßen nicht annähernd aufgefangen werden kann.

Doch es gibt auch etwas Positives: In den Herbstferien wird der Straßenbelag der Ingelheimer Straße vom Ortseingang Richtung Schwabenheim bis zum Kreisel Ortsmitte Elshem erneuert, unter „Vollsperrung“, versteht sich.

Neuigkeiten zum Neubau des Sport- & Vereinsheims

(kuz) In den letzten Gemeinderatssitzungen war der Neubau des Sport- und Vereinsheims immer wieder Thema. Die unterschiedlichen Vergabeverfahren mussten beraten und eingeleitet werden. Immer wieder mussten die Vorlagen des Architekten kritisch überprüft, verbessert und angepasst werden. Mit Kurt Zaun hat die SPD-Fraktion einen Experten in ihren Reihen, der kompetent und souverän die Vorlagen liest und dem immer wieder Widersprüche auffallen, die auf seinen Hinweis hin behoben werden. Zudem bringt er Ideen in das Verfahren ein, die sich kostenmindernd auswirken können. So wurde zum Beispiel von der SPD-Fraktion eine sachliche Klärung gefordert, unter welchen Voraussetzungen das Oberflächenwasser in die Selz geleitet werden darf.

Diese Prüfung ist nun erfolgt und als Folge dessen kann unter anderem auf den Einbau von kostspieligen Rigolen verzichtet werden. Als positiver Nebeneffekt kann zudem das alte Sport- und Vereinsheim noch länger stehen bleiben und genutzt werden, bevor es komplett abgerissen wird. Der Antrag der TSVgg einen kleineren Teil des alten Vereinsheimes zur Außenbewirtschaftung und für den Entfall von Registratur sowie Lagerfläche zu erhalten, wurde im Rat am 15. Juni 2020 kontrovers diskutiert. „Das Vereinsheim wird komplett abgerissen, jedoch werden wir die Außenplanung um Außenbedarf und Lager erweitern und die Bedürfnisse des Vereins im Blick behalten“ so der Bürgermeister mit Unterstützung von CDU und FWG.



SPD-Fraktionssprecher Christian Goldschmitt hielt dem entgegen, aus seiner Sicht sei die Idee, Teile des Vereinsheimes stehen zu lassen, so neu und überraschend, dass er „keine genaue Vorstellung von den Möglichkeiten habe“, weswegen sich der Rat hierfür mehr Zeit lassen solle und erst im Rat Mitte Juli entscheiden sollte. Christian Goldschmitt stellte den Antrag auf Vertagung bzw. Überweisung in den Bau-Ausschuss, da bisher für den Vorstand des Vereins keine Erläuterungen zu dem sehr umfangreich formulierten Antrag möglich war. Sönke Krützfeld, 1. Beigeordneter, mahnte, „wir sollten aufeinander zugehen und alle Alternativen ordentlich ausdis-

kutieren“. CDU und FWG blieben jedoch bei ihrer Linie. Der Abriss sei mit dem Verein abgesprochen gewesen. Die Worte der FDP „Wir sollten uns an unser eigenes Motto halten, nämlich mit kleinen Schritten aufeinander zugehen, und die Frage nochmals abwägen,“ fanden bei CDU und FWG kein Gehör. Der SPD-Antrag auf erneute Beratung im Bauausschuss wurde von CDU, FWG und Bürgermeister mit 10 zu 9 Stimmen abgelehnt. „Alles andere würde unsere Planung zurückwerfen“, erklärte der Bürgermeister wohlweislich, dass der aktuelle Bauzeitenplan schon um sechs Wochen korrigiert wurde.

Auf Vorschlag der Verwaltung wurde mit zehn Ja-, zwei Neinstimmen und acht Enthaltungen beschlossen, „das Vereinsheim ganz zu entfernen und den fehlenden Raum neu und funktionell herzustellen“. Die Planungen hierfür sollen begonnen werden. Wir haben als SPD-Fraktion hierzu unseren Beitrag geleistet und in enger Absprache mit der TSVgg eine bereits von Kurt Zaun skizzierte Lösung vorgestellt, welche mit einem weiteren Vorschlag von Adrian Scherffius im AK Sport beraten und dem Bauausschuss vorgestellt werden wird.



Kommentar von Christian Goldschmitt

Seit den ersten Planungen sind viele Gespräche mit allen Betroffenen geführt worden. Leider musste festgestellt werden, dass sich an gegenseitige Absprachen nicht immer gehalten wurde. So wurden zum Beispiel Abstellflächen vereinbart, die kleiner als angedacht ausgefallen sind oder aus den Planungen sind Bewirtschaftungsflächen wie die Terrasse verschwunden. Klar, bei einem solchen Großprojekt muss man immer mit Veränderungen rechnen, jedoch müssten diese auch klar kommuniziert werden. Viele Missverständnisse zwischen den maßgeblichen Beteiligten (Architekt, Verwaltung, TSVgg) führten dazu, dass auch noch während der Bauphase kontrovers über viele Aspekte diskutiert wird. Zuletzt erschien über den Neubau ein großer Artikel in der AZ, indem der Vorsitzende der TSVgg sogar drohte „sämtliche demokratischen und rechtlichen Mittel [zu] nutzen, um für unsere Mitglieder und die Gemeinde die beste Lösung zu erzielen.“ (Auszug aus der AZ vom 07.09.2020). Ich hoffe, dass es nicht so weit kommen wird. Es muss viel mehr, intensiver und direkter untereinander kommuniziert werden. Sich regelmäßig an einen Tisch zu setzen und gemeinsam nach sinnvollen Lösungen zu suchen sollte die Devise sein. Ich hoffe, dass nun alle Beteiligten hierzu zurückkehren, damit das 2,8 Millionen teure Vorhaben auch gelungen abgeschlossen werden kann. Denn im kommenden Jahr soll ein tolles neues Sport- und Vereinsheim den Vereinen in Stackeden-Elshelm übergeben werden.

Große Ehrungen für verdiente Mitglieder

(rk) Auch wenn es zu Zeiten der Pandemie nicht möglich ist, einen persönlichen Besuch abzustatten oder eine offizielle Einladung auszusprechen, lassen wir unsere Mitglieder zu ihrem besonderen Ehrentag nicht allein. Die besonderen Geburtstage, Jubiläen und Ehrungen sind für unseren Ortsverein eine willkommene Gelegenheit auf die Lebensleistungen und die Persönlichkeiten unserer Mitglieder zurückzublicken. All den zu Ehrenden gilt es ein großes Dankeschön zu sagen.

Karlheinz Binz – Ein aktives Vorstandsmitglied und stets im Einsatz

Am 08.09.2020 konnte der SPD-Ortsverein Stackeden-Elshheim Karlheinz Binz zum 65. Geburtstag gratulieren. Im Kreise seiner Freunde und Familie empfing er eine Abordnung des SPD-Ortsvereins. Karlheinz Binz ist seit Juni 1990 Mitglied der SPD und vertritt uns seit 2014 im Gemeinderat und verschiedenen Ausschüssen. Karlheinz Binz ist aktives Mitglied beim MGV Elshheim, beim ECV und ist als leidenschaftlicher Fußballer bis heute der TSVgg treu geblieben. Mit Karlheinz Binz haben wir ein Vorstandsmitglied in unserer Mitte auf den immer Verlass ist. Seinen Ehrentag möchten wir nutzen, um Karlheinz Binz für sein großes Engagement Danke zu sagen.



Manfred Rau – ein Urgestein des SPD-Ortsvereins Stackeden-Elshheim

Am 01.08.2020 feierte Manfred Rau seinen 65. Geburtstag. Eine Abordnung des SPD-Ortsvereins überbrachte dem langjährigen Mitglied im engsten Kreise seiner Familie die Glückwünsche. Manfred Rau ist seit 1982 ein äußerst aktives Mitglied der SPD. Viele unserer Aktivitäten wären ohne seine Unterstützung nicht realisierbar gewesen. Seit 1990 war Manfred Rau als Vorstandsmitglied aktiv und davon auch viele Jahre als Vorsitzender und mehr als 10 Jahre hat er unsere Kasse einwandfrei geführt. Manfred Rau ist stets für den Ortsverein im Einsatz: sei es beim Materialien verteilen, Plakate kleben oder am Kartoffelfest und Weihnachtsmarkt unsere bekannten Kartoffelpuffer zu backen.



Manfred Rau war 1984 bis 2019 ununterbrochen im Gemeinderat von Stackeden-Elshheim und hat sich in den Ausschüssen für unsere Belange eingesetzt. Zudem war er 10 Jahre im Verbandsgemeinderat. Seit 26 Jahren ist Manfred Rau Mitglied im ECV und seit mehr als 50 Jahren in der TSVgg Stackeden-Elshheim. Wir möchten Manfred Rau für seinen jahrzehntelangen Einsatz danken und freuen uns, dass unsere Ministerpräsidentin Malu Dreyer dieses Wirken mit der Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz im Februar 2020 anerkannt hat.

Renate (Reni) Beck – eine Power-Frau mit viel Humor

Im März wurde Reni Beck 75. Jahre jung. Telefonisch gratulierten wir unserer Reni, denn Corona ließ zu dem Zeitpunkt schon keinen direkten Kontakt zu. Reni Beck ist seit 1979 Mitglied der SPD. Zusammen mit ihrem Mann Karl-Heinz Beck, der leider viel zu früh von uns ging und damals Ortsvereinsvorsitzender der SPD war, hat sie viele Jahre im Vorstand mitgearbeitet. Das SPD-Blättchen „Aktuell“ (Vorgangsmedium vom heutigen Einblick) gestaltete Reni mit und hat die SPD-Frauengruppe gegründet. Musik ist ihre große Leidenschaft, die sie in jungen Jahren zum Beispiel in der bekannten Band „United Eight“ als Sängerin auslebte. Auch heute noch frönt die junggebliebene Oma ihrem liebsten Hobby, in dem sie als Sängerin beim hiesigen Grand-Prix in Stackeden-Elshheim in verschiedenen Rollen schlüpft. An der Fassenacht steht Reni Beck mit Hochgenuss auf der Bühne und erfreut sich daran, die Menschen zum Lachen zu bringen. Reni, mach weiter so! Ein herzliches Dankeschön für Dein Engagement.



Hans Forcina

Im März 2020 feierte Hans Forcina seinen 75. Geburtstag, zu welchem wir ihm herzlich gratulierten. Leider auch hier nur aus der Ferne, da es die Pandemie nicht zugelassen hat, einen persönlichen Besuch abzustatten. Hans Forcina ist seit 1983 Mitglied der SPD und hat den Ortsverein stets unterstützt. Dafür gilt es ihm auch an seinem Ehrentag ein großes Dankeschön zu sagen.





Hans Rehm: Im April 2020 gratulierte der SPD-Ortsverein Stadecken-Elsheim unserem Altbürgermeister Hans Rehm zum 75. Geburtstag. Hans Rehm ist seit 1972 aktives Mitglied der SPD. Lange Jahre war er Vorsitzender des Ortsverein und von 1974 bis 2004 Mitglied des Gemeinderates. In der Zeit von 1989 bis 2004 war er Ortsbürgermeister unserer Gemeinde, die er mit viel persönlichem Einsatz vorangebracht hat. Seit über fünf Jahrzehnten engagiert sich Hans ehrenamtlich für das Gemeinwohl dafür wurde er im letzten Jahr von unserer Ministerpräsidentin Malu Dreyer mit der Ehrennadel des Landes gewürdigt. Der Ortsverein möchte Hans Rehm für seinen außergewöhnlichen Einsatz an seinem Ehrentag herzlich Dankeschön sagen.

Erich Dieckmann: Am 01.04.2020 konnte der SPD-Ortsverein Stadecken-Elsheim Erich Dieckmann zum 75. Geburtstag gratulieren. Leider ließ die Corona-Pandemie keine persönliche Gratulation zu. Erich Dieckmann ist seit 1971 Mitglied des SPD-Ortsvereins Stadecken-Elsheim. Von 1979 bis 1989 war Erich Dieckmann Mitglied im Gemeinderat und von 1979 bis 1984 Fraktionsvorsitzender. In den Jahren 1984 bis 1989 hat Erich Dieckmann als Bürgermeister von Stadecken-Elsheim die Geschicke gelenkt. Lange Jahre war er Revisor und Beisitzer sowie stellvertretender Vorsitzender des Ortsvereins. Dafür möchten wir Erich Dieckmann ein herzliches Dankeschön sagen.



Interview mit einem echten Elsheimer - Dieter Franke



Zum 80. Geburtstag konnten wir unserem langjährigen Mitglied Dieter Franke am 02. Juli 2020 gratulieren. Zusammen mit seiner Familie empfing uns Dieter Franke mit gebührendem Abstand im heimatlichen Garten in Elsheim zur Gratulation. Dieter Franke hat in den Jahren 1974 bis 1991 für die SPD die Interessen im Rat vertreten. Sein soziales Engagement und politische Ideale hat er seinen Kindern mit in die Wiege gelegt und mit seinem Sohn Stefan Franke haben wir ein engagiertes Mitglied im Vorstand des SPD-Ortsvereins. Daneben ist Dieter Franke bis heute dem

TSVgg und dem Männergesang Elsheim treu geblieben. Hinzu dürfen wir Dieter Franke in diesem Jahr auch noch für seine 50-jährige Treue zur SPD ehren und werden ihn in der nächsten Mitgliederversammlung dafür auszeichnen. Die SPD-Ortsvereinsvorsitzende Ricarda Kerl (RK) nahm das doppelte Jubiläum von Dieter Franke (DF) zum Anlass, um mit ihm über seine Erlebnisse zu sprechen.

RK: Lieber Dieter, du bist gebürtiger Elsheimer und wohnst seit Geburt in der Schulstraße. Was hat sich in den vergangenen 80 Jahren hier verändert? **DF:** Alles. Wir sind gewachsen, haben uns mit unseren Einwohnern verdoppelt und vor mehr als 50 Jahren mit Stadecken fusioniert. Es ist nichts mehr so wie damals.

RK: Du bist 1940 in den Kriegsjahren aufgewachsen. Wie war das hier in Elsheim? **DF:** Uns ging es hier gut. Wir haben nur wenig von dem Schrecken erleben müssen. Aber ich erinnere mich an die Panzer, die 1945 von Jugenheim aus kommend in Richtung Mainz gefahren sind. Wir haben sie als kleine Kinder vom Effengraben aus beobachtet.

RK: Dieter, wie siehst du das stetige Wachstum unserer Gemeinde? **DF:** Die Erweiterung kann und darf man nicht stoppen, aber man muss sie lenken und die Infrastruktur daran anpassen. Gerade der Verkehr hat in den letzten Jahrzehnten enorm zugenommen. Wir bräuchten zwingend eine Umgehungsstraße und auch der ÖPNV müsste verbessert und vor allem günstiger werden.

RK: Europa hat zurzeit viele Probleme. Wie stehst du zur Europäischen Vereinigung? **DF:** Europa muss zusammen halten. Die Starken müssen die Schwachen unterstützen, sonst haben wir auf der Welt keine Chance gegen die großen Mächte.

RK: Was wünschst du dir für unsere Partei? **DF:** Für unsere SPD wünsche ich mir klare Positionen und mehr Durchsetzungsvermögen. Es gibt noch viele Dinge, die anzupacken oder zu verändern sind, so wie zum Beispiel ein sozialverträglicher Wohnungsbau. Da müssen wir in einigen Köpfen der Ratsmitglieder unserer Gemeinde für eine neue Denkweise sorgen.

RK: Zum Schluss lieber Dieter, würde ich gerne wissen, was du dir für dich und deine Familie wünschst? **DF:** Ich bin zufrieden, so wie es ist. Meine vier Kinder und 11 Enkelkinder sind hier und ich bin gesund. Das ist alles, was man zum Glück braucht.

Ehrlich Rhoihessisch: Nina Klinkel

Rheinhessin | Sozialdemokratin | Kaffee-Enthusiastin | Wein-Liebhaberin und Landtagsabgeordnete

Im August 2020 wurde Nina Klinkel erneut zur SPD-Wahlkreiskandidatin für den Wahlkreis Ingelheim – Nieder-Olm – Budenheim gewählt. Im Folgenden möchte sich unsere Nina den Wählerinnen und Wählern vorstellen.



Geborene und praktizierende Rheinhessin

(nk) Geboren 1983 in der rheinland-pfälzischen Landeshauptstadt, aufgewachsen im Landkreis Mainz-Bingen, Vater Nieder-Olmer, Mutter Mommenheimerin: Ich bin ein typisches rheinhessisches „Mischgewächs“, fest verwurzelt in der Region und geprägt von ihr. Ich erlebe, wie die meisten von uns, 5 statt 4 Jahreszeiten, ich kann alle Strophen von „Heile, heile Gänse“ singen, mein Dreiklang besteht aus „Weck, Worscht un Woi“ und ich weiß, dass ich daheim bin, wenn ich die Weinberge und den Rhein sehe. Mich hat es nie lange in der Ferne gehalten und so fiel die Wahl meines Studienortes nach meinem Abitur auch auf die Johannes-Gutenberg-Universität Mainz. Dort studierte ich Geschichte im Hauptfach und auch bei meiner Abschlussarbeit, die als Buch veröffentlicht wurde, beschäftigte ich mich mit meiner Heimatregion. Sie trug den Titel: „(...) dann kimmste nach Alse. Die nationalsozialistische Aktion T4 und ihre rheinhessischen Opfer“. Nach dem Magisterabschluss arbeitete ich als Medizinhistorikerin in der Forschung und war Stipendiatin der Friedrich-Ebert-Stiftung.

Überzeugte Sozialdemokratin

Wie tief sozialdemokratisch meine Biografie von Anfang an geprägt war, war mir lange gar nicht bewusst. Ich stamme aus einer Arbeiterfamilie, in der ich als Erste das Abitur machen und studieren durfte. Chancengleichheit, unabhängig von der Herkunft und soziale Gerechtigkeit, sind für mich keine hohlen Phrasen. Sie sind Teil meiner Biographie und meines Wertefundaments. Mein Vater bemühte sich stets, mein Interesse an Geschichte und Politik zu wecken und so war es quasi ein natürlicher Weg hin zum sozialdemokratischen Parteibuch. Mit aktiver Politik begann ich im heimatlichen Ortsgemeinderat, war dort Fraktionsvorsitzende und schließlich auch Vorsitzende der örtlichen SPD. Schrittweise ging es dann in den Verbandsgemeinderat, wo ich Fraktionsgeschäftsführerin wurde, und in Ausschüsse des Kreistages Mainz-Bingen. Heute bin ich Landtagsabgeordnete und Vorsitzende der SPD-Fraktion im Stadtrat Nieder-Olm. In der Partei war ich in verschiedenen Gremien aktiv und bin heute im Vorstand meines lokalen Ortsvereins, kooptiert in den Kreisvorstand der SPD Mainz-Bingen und Mitglied im Landesvorstand der SPD Rheinland-Pfalz. Ich verehere Willy Brandt und Helmut Schmidt gleichermaßen, schätze den Visionär und den Pragmatiker, ich halte es im Alltag mit Kurt Beck und bin „nah bei de Leut“ und glaube wie Malu Dreyer, dass klare Haltung in der Politik notwendig ist.



Kaffee-Enthusiastin und Weinliebhaberin

Als Landtagsabgeordnete habe ich einen vollen Terminkalender. Ob ich selbst auf Tour im Wahlkreis bin oder in Sitzungen in Mainz: meine Tage sind prall gefüllt und ich habe großen Spaß an meiner Aufgabe. Und mit der richtigen Menge an Kaffee geht es nochmal so gut. Als Rheinhessin- und wie ich betonen möchte: praktizierende Rheinhessin, bin ich weinaffin und dankbar für die Leistung der Winzerinnen und Winzer in unserer Region. Ich teile den Wein gerne mit Freunden und packe ihn durchaus auch ins

Gepäck, wenn ich auf Reisen bin. Findet sich eine Lücke in meinem Kalender, bin ich mit meinem Pferd unterwegs, pflege das Vereinsleben (wie jeder zweite Rheinland-Pfälzer bin ich im Ehrenamt unterwegs und Mitglied in diversen Vereinen, vom Arbeiter-Samariter Bund, über den Geschichtsverein, den Fastnachtsverein bis zum Demokratieverein) oder bereite mich auf die närrische Zeit vor, wo ich 2020 erstmals seit langer Zeit auch wieder als Aktive in der Bütt stand.



Leidenschaftliche Landtagsabgeordnete

Als Landtagsabgeordnete beschäftige ich mich mit zahlreichen Themen der rheinland-pfälzischen Politik. Im Folgenden möchte ich Ihnen ein paar meiner Herzenthemen nahebringen.

Wir sind das Land des Ehrenamts. Jeder 2. Rheinland-Pfälzerin/ Rheinland-Pfälzer ist ehrenamtlich aktiv und das möchte ich weiterhin unterstützen. Einige von ihnen setzen für andere sogar ihr Leben aufs Spiel. Die ehrenamtlichen Aktiven der Blaulichtfamilie sind systemrelevant und verdienen hohe Anerkennung. Daher unterstütze ich auch den Vorschlag der Feuerwehrrente aus vollem Herzen.

Als Arbeiterkind konnte ich von der rheinland-pfälzischen Bildungspolitik profitieren und ein Hochschulstudium erfolgreich absolvieren ohne mich um Studiengebühren sorgen zu müssen. In keinem anderen Bundesland hängt der Bildungserfolg so wenig vom Geldbeutel ab wie bei uns im Land. Und das muss nun auch

in digitale Zeiten übertragen werden. Jedes Kind muss die Voraussetzung haben am digitalen Schulalltag teilzunehmen. Ich möchte mithelfen, dies umzusetzen. Ich bin überzeugt, dass vernetztes Denken und Handeln uns in vielen Bereichen der Politik weiterbringen wird. So unterstütze und fördere ich eine rheinhessische Schulentwicklungspolitik, die mehr als Standorte in den Fokus nimmt. Denn ich glaube an eine starke Region.

Ich bin tourismuspolitische Sprecherin der SPD-Fraktion und komme als Rheinhessin aus einer touristischen Region im Aufschwung. Ich kann selbst jeden Tag sehen, was gut gestalteter Tourismus vor Ort bedeutet:

Vom Radweg, der unterschiedliche Gebietskörperschaften miteinander verbindet über zertifizierte Wanderwege bis zu Strukturen der Unternehmens- und Gastroförderung: Tourismus ist ein Wirtschaftsfaktor und gestaltet gleichzeitig eine attraktive Infrastruktur. Hier möchte ich mich weiter stark machen, damit der gesamte rheinland-pfälzische Tourismus als Gesamtmarke in den Blick genommen wird.

Klimaschutz ist nicht das Thema einer einzigen Partei. Es waren die Sozialdemokraten, die das Thema in Rheinland-Pfalz auf die Agenda hoben und mit progressiven Umweltministerinnen besetzten. Den Kommunen hier unterstützend zur Seite zu stehen, darin sehe ich auch als Landtagsabgeordnete meine Aufgabe. Und wer es mit der Mobilitätswende erst meint, wer klimagerechte Mobilität voranbringen will, der kommt beispielsweise nicht an Pendlerradwegen vorbei. Der erste des Landes führt über Ingelheim nach Mainz. Wir brauchen mehr hier von und zwar im ganzen Land.

Rheinhessen begleitet mich auch in die Ausschüsse des Landes Rheinland-Pfalz. Als Mitglied im Landwirtschafts- und auch im Umweltausschuss, versuche ich den Anliegen unserer Winzer und Landwirte Gehör zu geben. Ich bin nah an der Praxis, vor Ort unterwegs und weiß um die Bedeutung des Weins. Als landwirtschaftliches Produkt, als Wirtschafts- und als Tourismusfaktor.

Nah bei den Menschen – Immer ein offenes Ohr

Kein Rheinhesse, aber einer meiner politischen Leuchttürme: Helmut Schmitt sagte einmal: „Wer nicht redet, wird nicht gehört“. In diesem Sinne: Sollten Sie Fragen oder Anregungen haben, zögern Sie nicht, sich zu melden. Sie erreichen mein Büro unter info@nina-klinkel.de oder telefonisch unter 06132 7392339. Unter dieser Nummer können Sie auch eine WhatsApp schicken. Natürlich erreichen Sie mich auch auf meinen social media Kanälen (@NinaKlinkel) Facebook und Instagram. Oder Sie kommen einfach mal in meinem Wahlkreisbüro vorbei. Wir sind jeden Tag von 14-17 Uhr präsent (Mainzer Str. 11 in 55262 Ingelheim/Heidesheim). Aktuelle Sprechstundentermine können Sie der Presse und den social Media Kanälen entnehmen.



Ihre Nina Klinkel

Rezepteecke:

Fleischwurst im Schlafrock

Ist die rheinhessische Variante für Würstchen im Schlafrock. Hier wird die Fleischwurst kuscheligwarm eingepackt.

Für ca. 6 Portionen werden benötigt:

- 1 Ring Fleischwurst

Für den Teig:

- 300 g Weizenmehl 550
- 200 g Roggenmehl
- 300 ml lauwarme Milch
- 1 Würfel Frischhefe
- 1 TL Salz
- 1 EL Traubenkernöl

Zubereitung und Tipps:

Alle Zutaten für den Teig vermengen. Erst dann Salz zugeben und einige Minuten ordentlich durchkneten. Teig abgedeckt mindestens 15 Minuten gehen lassen, vor der Weiterverarbeitung nochmals durchkneten. Dünn ausrollen, in Streifen schneiden und einfach um die Fleischwurststücke wickeln. An beiden Enden einen Fingerbreit Fleischwurst herausstecken lassen. Die Teignaht gut andrücken, auf Backpapier im vorgeheizten Ofen ca. 20 Minuten bei 220 °C Grad Ober- und Unterhitze ohne Umluft knusprig hellbraun backen.

Guten Appetit!

Quelle: www.rheinhessen.de

Redaktion (red.)

Christian Goldschmitt (cg), Ricarda Kerl (rk), Nina Klinkel (nk), Sönke Krützfeld (sk), Peter Schwerdt (ps), Kurt Zaun (kuz).

V. i. S. d. P.: Ricarda Kerl

SPD Ortsverein Stackeden-Elsheim
Zehnthofstraße 18
55271 Stackeden-Elsheim
kontakt@spd-stackeden-elsheim.de
www.spd-stackeden-elsheim.de

September 2020

STADECKEN-
ELSHEIM

SPD

Traditionelles Kartoffelfest der SPD Stackeden-Elsheim entfällt

(cg) Auf Grund der aktuellen Situation und Verordnungen muss das traditionelle Kartoffelfest der SPD Stackeden-Elsheim leider ausfallen. „Wir haben uns die Entscheidung nicht leicht gemacht, jedoch geht die Gesundheit vor und im kommenden Jahr wird es wieder ein Fest rund um die Kartoffel in Stackeden-Elsheim geben“, verspricht Ricarda Kerl, SPD-Ortsvereinsvorsitzende.

QuerfeldWEIN durch Stackeden-Elsheim

4 Stationen - 4 Winzer – 4 Ansprechbars

(cg) Als Alternative zum ausfallenden Kartoffelfest lädt die SPD Stackeden-Elsheim alle Bürgerinnen und Bürger am 03. Oktober 2020 von 15 bis 19 Uhr zum ersten „QuerfeldWEIN“ ein. An vier Stationen im Ort werden Ansprechbars aufgebaut sein und SPD-Ratsmitglieder stehen für Fragen zu aktuellen Projekten in Stackeden-Elsheim zur Verfügung. An jeder Station gibt es zudem Weine und Traubensaft von ortsansässigen Winzern zu genießen.

Unsere Stationen und Winzer sind: Dorfplatz Elsheim (Weingut Hamm); Sport- und Vereinsheim (Weingut Harth); Ecke Effengraben/Schulstraße (Weingut Bernhart); Haus des Kindes (Weingut Boller-Klonek)

Wer nicht nur einen oder zwei Weine probieren möchte, der kann bei allen Stationen einen „QuerfeldWEIN-Pass“ für 10 € erwerben. Mit diesem können Sie bei allen Ansprechbars alle Weine verkostigen. Der Traubensaft für Kinder ist kostenfrei.

Alle Ansprechbars sind von 15 bis 19 Uhr besetzt. Kommen Sie einfach vorbei, genießen Sie ein Glas Wein und kommen Sie mit uns ins Gespräch.

Auf Grund der aktuellen Situation bitten wir Sie, sich ein eigenes Glas oder einen eigenen Becher mitzubringen. Vor Ort können noch Gläser von der 50 Jahr Feier und Umhängebeutelchen erworben werden, solange der Vorrat reicht.

The poster features a background image of a wine glass being filled. At the top right is the SPD logo with 'STADECKEN-ELSHEIM' above it. The main text reads: 'QUERFELD-WEIN DURCH STADECKEN-ELSHEIM'. Below this, in a white box, it says '4 STANDORTE – 4 WINZER – 4 ANSPRECHBARS'. Underneath, another white box says 'WIR FREUEN UNS!'. The date and time are prominently displayed: '03.10.2020' and '15-19 UHR'. To the right, a white box contains details: '15 UHR & 17 UHR: GEFÜHRTE WANDERUNG MIT SÖNKE KRÜTZFELD', 'TREFFPUNKT: DORFPLATZ ELSHEIM (BITTE ANMELDEN)', and 'GLÄSER ODER BECHER BITTE MITBRINGEN'. At the bottom, a red box lists the locations: 'STANDORTE: HAUS DES KINDES, EFFENGRABEN/SCHULSTRASSE, SPORT- UND VEREINSHEIM, DORFPLATZ ELSHEIM'.

„QuerfeldWEIN“-Rundgang mit Sönke Krützfeld

Sönke Krützfeld (1. Beigeordneter und Mitglied im Gemeinde- und Verbandsgemeinderat) bietet am 03. Oktober im Rahmen der „QuerfeldWEIN“-Aktion des SPD-Ortsvereins zwei Rundgänge entlang der Stationen durch Stackeden-Elsheim an. Start ist um 15 Uhr und um 17 Uhr auf dem Dorfplatz in Elsheim. Der Rundgang endet am Sport- und Vereinsheim. Da die Teilnehmeranzahl begrenzt ist, bitten wir um vorherige Anmeldung unter: kontakt@spd-stackeden-elsheim.de